

Wir vom WSE – Teil 4: Ausbildung und Personal

Die Profis vom Wasserverband Strausberg-Erkner versorgen 170.000 Einwohner mit Wasser und entsorgen das anfallende Schmutzwasser. Mittendrin stellt deren Jobs in einer Serie vor.



Der WSE bildet jedes Jahr die Fachkräfte für morgen aus: Anlagenmechaniker (m/w/d), die sich um die technische Ausstattung wie Leitungsnetze, Wasser- und Pumpwerke kümmern, sowie Industriekaufleute für den betriebswirtschaftlichen Bereich. Beim Ausbildungstag in Strausberg bietet der kommunale Versorger Interessierten regelmäßig Einblick in die Berufsbilder und Karrierechancen.



1) In der Schulsportmehrzweckhalle in der Hegermühlenstraße laufen die letzten Vorbereitungen für den 25. Ausbildungstag in Strausberg. Der Stand des WSE ist aufgebaut, die Informationsmaterialien liegen bereit.



2) Bela Büttner (18) und Lara Maria Schütz (19) haben am 1. September die kaufmännische Ausbildung beim WSE begonnen. Die Zwei sowie Anlagenmechaniker-Azubi Rick Kupke (19) und Sandra Gehrke (44) von der Personalabteilung warten auf den Ansturm.



3) Derweil haben Mitarbeiter aus dem Team der TV-Inspektion auf dem Parkplatz ihren Posten bezogen. Sie gehören zum Bereich Schmutzwasser und prüfen in regelmäßigen Abständen durch Kamerabefahrung die Leitungen auf Schäden. Heute wollen sie den Schülern zeigen, welches anspruchsvolle Tätigkeitsfeld der WSE damit bietet und wie viel modernste Technik dazu nötig ist.



4) Und los geht's. Rick Kupke wird von Schülern befragt. Die Ausbildung zum Anlagenmechaniker dauert dreieinhalb Jahre, die Berufsschule befindet sich in Forst und eine große Ausbildungswerkstatt in Cottbus, wo die Azubis das Schweißen und Metallbearbeitung lernen. Er hat die Ausbildung bald beendet, befindet sich in der Praxisphase beim WSE.

„Ein sicherer Job war mir wichtig“, sagt er. Und den bietet der Wasserverband als kommunaler Arbeitgeber - Trinkwasser wird schließlich immer gebraucht.



5) Landrat Gernot Schmidt und Wirtschaftsminister Jörg Steinbach besuchen den Stand bei ihrem Rundgang und freuen sich über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten beim WSE.



6) Lara Maria Schütz absolviert beim WSE eine Ausbildung zur Industriekauffrau. Dabei lernt sie alle Geschäftsbereiche des WSE und die betriebswirtschaftlichen Abläufe kennen. Später kann sie im Einkauf, Kundenservice, dem Personalmanagement, der Abrechnung oder der Buchhaltung arbeiten. Jetzt nutzt sie die Gelegenheit, um sich von TV-Inspekteur Stefan Jäger zeigen zu lassen, wie er am Bildschirm den Zustand der Leitungen beurteilt. „Der Job ist abwechslungsreich“, sagt er in seinem rollenden Büro. „Wir sind jeden Tag im Verbandsgebiet auf Achse.“



7) Sandra Gehrke und Sandra Ponesky freuen sich über den Ausbildungstag, der nach anderthalb Jahren Pandemie wieder als Präsenzveranstaltung stattfinden konnte. Wer mehr wissen oder mal ein Praktikum absolvieren möchte, kann sich an Sandra Gehrke wenden. „Wir suchen Jugendliche mit Einsatzbereitschaft, die gut ins Team passen“, sagt sie. Was sie an einem Job beim WSE gut findet? „Wir arbeiten für die Bürger. Unsere Mitarbeiter haben einen sicheren Arbeitsplatz und flache Hierarchien – also kurze Dienstwege – im Unternehmen.“ Auch wichtig: Sie leisten mit ihrer Arbeit einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Andere reden nur davon.

Weitere Informationen: www.w-s-e.de/karriere